

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 1: Wohnen und Siedlungsstruktur						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 1.1	Bezahlbarer Wohnraum für Einheimische und Familien	Kaltmietpreis pro Quadratmeter	Reduzierung und Stabilisierung des Anstieges	Makler, eigene Erhebungen	Konflikt mit Flächensparsamkeit, unerwünscht hohes weiteres Anwachsen der Stadt möglich	
		Baulandkosten pro Quadratmeter	Reduzierung und Stabilisierung des Anstieges	Makler, eigene Erhebungen		
		Wohnraumzuwachs pro Jahr	Bereitstellung des benötigten Wohnraumes	Stadt, eigene Erhebungen, Stat. Landesamt		
		Anzahl der Kinder und Jugendlichen pro Haushalt	Stabilisierung und Erhöhung des Anteils von Familien	EWO-Daten, GIS-Auswertung		
		Zu- und Abwanderung über Gemeindegrenzen hinweg	Zuwanderung zum Ausgleich demographischen Wandels	EWO-Daten		
		Anteil von durch Wohngeld und ähnliche Zuschüsse unterstützten Haushalten	Senkung des Bedarfs an Transferleistungen durch bezahlbares Wohnungsangebot	Stadt		
		Wohnfläche pro Person	Sicherstellung eines Angebots von angemessenem Wohnraum	Stadt, Einwohnermeldeamt		
Ziel 1.2	Erhalt der kompakten Stadtstruktur	Zuwachs der bebauten Siedlungsfläche	Reduzierung des Neuverbrauchs an Freifläche für Siedlung und Verkehr	Vermessungsamt, Statistisches Landesamt, ALB/ALK, aktuelle GIS-Auswertungen	Preisanstiege bei Mangel von Immobilien und Bauland, Veränderung der Sozialstruktur, Erhöhung Pendleraufkommen wegen Fortzügen, Verlagerung der Nachfrage nach lockeren Bauformen ins Umland, Nutzungskonflikte durch enge Nachbarschaft, Nutzungskonflikt mit grünen Freiräumen als weichem Standortfaktor	
		Siedlungs- und Verkehrsfläche gemessen als Anteil in % der Gesamtfläche	Stabilisierung des Anteils der Flächen für Siedlung und Verkehr	Vermessungsamt, ALB/ALK, aktuelle GIS-Auswertungen		
		Summe aller Einwohner und Beschäftigten je km2 Siedlungs- und Verkehrsfläche	Erhöhung der Nutzungsintensität, vorhandene Infrastruktur in den bebauten Lagen wird besser ausgelastet	EWO-Daten, GIS-Auswertung		
		Dichteunterschied zwischen Siedlungsfläche und Umland	Erhalt einer klaren Stadtkante durch deutlichen Unterschied	GIS-Auswertung		
		Anteil der versiegelten Fläche	Reduzierung der versiegelten Flächen	GIS-Auswertung		

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 1: Wohnen und Siedlungsstruktur						
Leitsatz: noch nicht formuliert						
Ziel 1.3	Revitalisierung von Brachflächen	Anteil der Brachflächen an gesamter Verkehrs- und Siedlungsfläche	Reduzierung des Anteils der Brachflächen	GIS-Auswertung, eigene Kartierung	Immobilienpreise steigen bei Aufwertung von Brachen, ökologisch bedeutsame Brachflächen werden durch Wiedernutzung entwertet	
		Umgenutzte und Mobilisierte Brachflächen in Quadratmeter	Steigerung der Innenentwicklung durch Brachflächenreaktivierung	GIS-Auswertung, eigene Kartierung		
Ziel 1.4	Bessere Gestaltung der Stadteinfahrten	Bewertung der Stadteinfahrten durch Bürger	Repräsentative Einfahrten durch Aufwertung der Bepflanzung	Befragungen, Bürgerpanel	Höhere Pflegekosten	
Ziel 1.5	Wohnen in zentraler, fußläufige Lage schaffen	Anteil fußläufig versorgter Wohnquartiere	Erhöhung des Anteils	GIS-Auswertung, eigene Kartierung	Konflikt mit Wunsch nach aufgelockerter, durchgrünter Stadt, Nachverdichtung erzeugt zusätzliche Belastung (Lärm, Emissionen, Verkehr,...)	
		Abdeckungsgrad des Stadtgebietes mit fußläufig erreichbaren Versorgungsbereichen	Erhöhung des Abdeckungsgrades	GIS-Auswertung, eigene Kartierung		
		Stärke der ausgewiesenen Zentralen Versorgungsbereiche	Ausbau von Angebot und Stärke der ZVB	eigene Berechnung und Kartierung		
		Anteil unbebautes Bauland an Siedlungs- und Verkehrsfläche	Baulandmobilisierung	eigene Berechnung und Kartierung		
Ziel 1.6	Generationengerechtes Wohnen	Seniorenbetreuungsplätze pro Einwohner	Ausbau auf benötigtes Niveau	Kommunal-statistik		
		Zahl der Betreuungsplätze für Kinder für die Altersgruppen 0-3 und 3-6 bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder dieser Altersgruppen	Ausbau auf benötigtes Niveau	Kommunal-statistik		
Ziel 1.7	Erhalt wichtiger Sichtachsen	Fixierung der Achsen durch Bauleitplanung	Erhalt von Freiflächen für die Sichtachsen	Befragungen, städtebauliche Analysen, Bauleitplanung	Waldwirtschaft, Hangbefestigung, Naturschutz	
Ziel 1.8	Schaffung von Treffpunkten in den Stadtteilzentren	Platzqualität	Jedem Stadtteilzentrum einen Treffpunkt zuordnen	Befragungen, städtebauliche Analysen	Anliegerbeschwerden durch erhöhte Lärmemissionen, zusätzliche Versiegelung	

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotenti ale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Handel, Innenstadt						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 2.1	Stärkung der fußläufigen Grundversorgung in Altstadt und Teilzentren	Nahversorgungs-Verkaufsflächen pro Einwohner	Erhöhung des Anteils	RIWA-Daten, GIS-Auswertung, Einzelhandels-Kartierung		
		Anteil der Einwohner in fußläufiger Entfernung (300m) zu Angeboten des täglichen Bedarfs	Erhöhung des Anteils	RIWA-Daten, GIS-Auswertung, Einzelhandels-Kartierung		
		Nahversorgungs-Verkaufsfläche in fußläufiger Entfernung (300m) zu Wohngebieten	Ausbau der wohnortnahen Nahversorgungs-Verkaufsfläche	RIWA-Daten, GIS-Auswertung, Einzelhandels-Kartierung		
		Sonstige Grundversorgungs-Infrastruktur in fußläufiger Entfernung (300m) zu Wohngebieten (Gesundheit, Bildung, Freizeit)	Ausbau der wohnortnahen Grundversorgungs-Infrastruktur	RIWA-Daten, GIS-Auswertung, Einzelhandels-Kartierung, Ärzteregeister, Gewerbestatistik		
Ziel 2.2	Erhalt und Stärkung der historischen Altstadt	Leerstehende Geschäftsflächen	Reduzierung des Leerstandes, schnelle Weitervermittlung	eigene Kartierung		
		Kooperationen zwischen Einzelhändlern	Bessere Abstimmung zwischen Einzelhändlern erreichen (Öffnungszeiten, Werbeaktionen, etc.)	Befragung, Erhebung, Abstimmung		
		Anteil der Altstadt an Verkaufsfläche mit zentrenrelevanten Sortiment	Stärkung des Anteils	eigene Kartierung		
		Einzelhandelsumsätze	Ausbau der Umsätze	eigene Erhebungen		

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotenti ale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Handel, Innenstadt						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 2.3	Stärkung des unabhängigen, vielfältigen Wirtschaftsstandortes Landsberg am Lech	Arbeitslosenquote nach Altergruppe, Geschlecht, Nationalität, Dauer	Senkung der Arbeitslosigkeit, insbesondere in den stark betroffenen Gruppen	Arbeitsagentur, Statistisches Landesamt		
		Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze pro 1000 Einwohner nach Wirtschaftsabteilungen	Ausbau der lokalen Arbeitsplätze	Arbeitsagentur		
		Verhältnis von Einpendlern zu Auspendlern, Pendlersaldo	Reduzierung der Auspendler	eigene Erhebung?		
		Anteil der 5 größten Branchen an den Beschäftigten	Senkung des Anteils durch vielfältige, stabile Wirtschaftsstruktur	eigene Erhebung, Arbeitsagentur		
		Saldo der Arbeitsplatzentwicklung	Steigerung des Zuwachses	Arbeitsagentur		
		Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen	Wachstum der Zahl der Gewerbebetriebe	Arbeitsagentur, Stadt, Primärerhebung		
		Zahl der gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen der Einzelhändler und Gewerbetreibenden pro Jahr	Kooperationen der Gewerbetreibenden fördern	eigene Erhebungen, Einzelhändler-Organisationen		
		Anzahl der Ausbildungsverhältnisse je 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Förderung der Arbeitsplätze für Schulabgänger vor Ort	Industrie- und Handelskammer, Statistisches Landesamt		

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotenti ale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Handel, Innenstadt						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 2.4	Aufbau und Stärkung der Zentralen Versorgungsbereiche in Stadtquartieren	Verkaufsfläche in Zentralen Versorgungsbereichen	Ausbau der Flächen	eigene Erhebung		
		Stärke der ausgewiesenen Zentralen Versorgungsbereiche	Ausbau von Angebot und Stärke der ZVB	eigene Erhebung, Berechnung		
		Anteil der Verkaufsflächen mit nahversorgungs- und zentrenrelevantem Sortiment in nicht-integrierten Gebieten	Reduzierung des Anteils	eigene Erhebung, Einzelhandels-Kartierung, eigene Berechnungen		
		Übernachtungen vor Ort	Stärkung des Tourismus durch Ausbau der Übernachtungszahlen	Touristeninformatio n, Hotelbranche, Tourismusverband		

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 3: Kultur, Gesundheit und Bildung						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 3.1	Mehr Vernetzung der Bildungs- und Kultur-einrichtungen der Stadt	Anzahl der jährlichen Kooperationen	Steigende Zahl von Kooperationen			Veranstaltungs-kalender, Pressearbeit, gemeinsame Planung von Aktionen
Ziel 3.2	Mehr Möglichkeiten für Lebenslanges Lernen schaffen	Angebot der Kulturangebote für die verschiedenen Alters- und Lebensabschnitts-gruppen	Zuwachs des Angebotes	Statistik der Einrichtungen/ Schulen		
Ziel 3.3	Der Öffentlichkeit das vorhandene Kulturangebot leichter zugänglich machen	Nutzungs- und Besucherzahlen	Zuwachs der Nutzung	Statistik der Einrichtungen		Öffentlichkeits-arbeit, Werbemaßnahmen, Abbau organisatorischer und sozio-kultureller Barrieren, Einladende Veranstaltungen von nicht-typischen Besuchern
		Kenntnis des Angebotes	Verbesserung der Kenntnis des Angebotes	Befragungen/ Evaluationsbögen		
		Zusammensetzung der Besucher/ Nutzer nach Alter, Geschlecht, Nationalität		Befragungen/ Evaluationsbögen		
Ziel 3.4	Stärkere finanzielle Unterstützung des Kulturangebotes					Mittel in Haushaltsplan vorsehen

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 4: Mobilität und Verkehr						
Leitsatz: Die Zukunft der Mobilität ist sozial, umweltgerecht und ökonomisch bewältigen.						
Ziel 4.1	Veränderung der Mobilität	autofreie Verkehrsflächen	ruhige, gesunde, sichere Umgebungen	Erhebungen, Fotos	Autoprivilegien	
		Maschenweite der Fußwegenetzes	auf 50 - 70 m verdichten	Kartierung, GIS-Auswertung	Flächenwidmung	
		Direktverbindungen für Fußgänger	Durchlässigkeit maximieren	Pläne, Fotos	Grundeigentümer	
		Höhenunterschiede abbauen	behindertengerechte Gestaltung	Fotos, Begehungen	Kosten	
		Klimaverbesserung	Allen, Durchgänge Markisen	Begehungen	Straßenverwaltung	
		Länge des Radwegenetzes	1m/Einwohner	Unterlagen Bestand	Pkw-Parken	
		Abbau von Barrieren	Widerstände verringern	Befahrungen	Kosten, Grundbeschaffung	
		Menge der Abstellmöglichkeiten für Räder	an allen Zielen	Erhebungen, Befragungen	Kosten	
		Anteil der Fußgänger und Radfahrer am Modal Split	Erhöhen des Anteils	Erhebungen, Befragungen		
		Neuzulassungen von Pkw pro 1000 Einwohner	Reduzierung der Neuanmeldungen	Landkreis, eigene Erhebungen	Konflikte mit Sehnsucht nach Auto	
		Bestand an Pkw pro 1000 Einwohner	Stabilisierung und Reduzierung des Bestandes	Landkreis, eigene Erhebungen		
		Anteil LKW an Verkehrsbelastung	Verringerung der Bedeutung des Lkw-Verkehrs	eigene Schätzung, Berechnung Knoflacher	Ziel 2.3 + 2.4	
		Anteil des MIV am Modal Split	Stärkung des ÖPNV, Senkung des Anteils des MIV	eigene Schätzung, Berechnung Knoflacher	durch Strukturen belastete Verhaltensweisen	
		Abstellorte für Fahrzeuge	Schaffung autofreier Lebensräume durch Äquidistanz zu ÖPNV	Wissenschaftl. Grundlagen zu realem Verhalten	Bauordnung auf Basis der Gesetzgebung	
		Fahrzeuge auf öffentlichen Flächen	Reduktion	Bestandserhebungen	Autofahrer, bisherige Privilegien	
		Parkgebühren	marktgerechter Preis	bestehende Tarife	Autofahrer, Lobby	
Ziel 4.2	Verbesserung der Mobilität für Kinder	Anteil verkehrsberuhigter Zonen an Verkehrsflächen	Anstieg des Anteils, Schaffung eines sicheren und gesunden Wohnumfeldes	eigene Erhebung, GIS	Zielkonflikte der Bürger mit sich selbst	
		Fußläufig erreichbares Freizeitangebot	Sicher erreichbare Freizeitmöglichkeiten im weiteren Umfeld ohne Auto erreichbar	eigene Erhebung, GIS	bestehendes Mobilitätsverhalten	
		Anzahl der Barrieren und Konfliktpunkte an Schulwegen	Reduzierung, unbegleitete Schulwege möglich machen	Erhebungen, Haushalts-Befragungen	Autofahrer, Parken	

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 4: Mobilität und Verkehr						
Leitsatz: Die Zukunft der Mobilität ist sozial, umweltgerecht und ökonomisch bewältigen.						
Ziel 4.3	Verbesserung der Ost-West-Verbindung	Passanzenzahlen	Zuwachs von Fußgängerbewegungen aus anderen Stadtteilen in die Innenstadt	Zählungen teilweise vorhanden	Politik - Beispiel Lechsteg, Verkehrsflächen Pkw, Bahnverwaltung, Grundeigentümer	
		Zielortanalyse	Mehr Passantenströme in Altstadt, Stärkung des Zielortes Altstadt	Begehungen, Erhebungen		
Ziel 4.4	Ausbau des ÖPNV	Auslastungsgrad des Stadtbusnetzes (Personenkilometer)	Erhöhung der Nutzung	Erhebungen, Haushaltsbefragungen	Parkraum-organisation	
		Anteil der Einwohner im 300m-Radius zu Haltestellen	Erhöhung des Anteils	Datenbasis vorhanden, GIS	Parkraum-organisation	
		Entfernung zu den Parkplätzen	Äquidistanz zu den Parkplätzen	Datenbasis vorhanden, GIS	Parkraum-organisation, Gesetze	
Ziel 4.5	Lösung der Verkehrsprobleme auf dem Hauptplatz	Verkehrszahlen	Stärkung der Altstadt als Wohnort und Geschäftszentrum, Fußgängerzone	Zählungen und Studien	Autofahrer, evtl. auch Geschäftsleute	
		Emissionsbelastung	Reduktion	Lärmmessungen	Autofahrer, evtl. auch Geschäftsleute	

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 5: Grün- und Freiraumstruktur, Energie und Umwelt						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 5.1	Stärkere Durchgrünung der Stadt	öffentliche Grünfläche pro Einwohner	Erhöhung des Anteils	RIWA-Daten, GIS-Auswertung	Ziel 1.1 + 1.2	
		öffentliche Grünflächen in fußläufiger Entfernung (300m) zu Wohngebieten	Ausbau der wohnortnahen Grünflächen	RIWA-Daten, GIS-Auswertung		
		Anzahl städtischer Straßenbäume	Ausbau städtischen Grüns für Beschattung und Vermeidung von Hitzeinseln		Konflikt mit Leitungen, verdichteten Tragschichten, Straßenbeleuchtung	
		Sonstige Freizeittflächen pro Einwohner	Erhöhung des Anteils	RIWA-Daten, GIS-Auswertung		
Ziel 5.2	Stärkung von regionalen und erneuerbaren Energien	Installierte Leistung an erneuerbarer Energie (Photovoltaik, Biomasse, Wind- und Wasserkraft) in kW je Einwohner	Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtbedarf	Stadtwerke, Innung, Kaminkehrer, Primärerhebung	Flächenbedarf, Stadtbild	Ausweisung geeigneter Flächen, Aufbau städtischer Erzeugungskapazitäten, Errichtung Windkraftanlagen, Nutzung Tiefengeothermie, Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung
		Installierte Fläche solarthermischer Anlagen in qm je Einwohner (getrennt ausgewiesen)	Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien am Gesamtbedarf	Stadtwerke, Sanität- und Heizungsinnung, Primärerhebung	Stadtbild	
Ziel 5.3	Reduzierung des lokalen Ressourcenbedarfs, Klimaschutz	Wärmebedarf öffentlicher und privater Gebäude in kWh pro m ² und Jahr	Reduzierung des Energiebedarfs	Stadtwerke, Versorger, Innung, Kaminkehrer, Primärerhebung		Solarsiedlung, Energieberatung, Gebäudesanierung
		Trinkwasserverbrauch der privaten Haushalte (einschließlich Kleingewerbe und Dienstleistungsunternehmen) in m ³ /(Einwohner x Jahr)	Reduzierung des Trinkwasserbedarfs	Stadtwerke	Problemen bei der Durchspülung der Kanalisation, hohe Grundkosten der Wasserversorgung sinken kaum	

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 5: Grün- und Freiraumstruktur, Energie und Umwelt						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
		CO2- Ausstoß kommunaler Liegenschaften in kg pro Einwohner und Jahr	Reduzierung klimaschädlicher Emissionen bei kommunalen Liegenschaften, Vorbildrolle	Stadtwerke, Innung, Kaminkehrer, Primärerhebung		
		Stromverbrauch öffentlicher (incl. Straßenbeleuchtung) und privater Liegenschaften in kWh pro Einwohner und Jahr	Reduzierung des Stromverbrauchs	Stadtwerke	Grundlast der Stromversorgung verteuert sich	
Ziel 5.4	Pflege und Vernetzung klimawirksamer Freiflächen und Biotope	Anteil der unter Naturschutz stehenden Flächen (Natura 2000, Naturschutzgebiete, etc.) an der Gesamtfläche	Ausbau zur Sicherung des Ökosystems und der Artenvielfalt	Untere Naturschutzbehörde, Stadtbauamt/ Stadtgrün	Unter Schutz gestellte Flächen stehen für spätere Nutzung eingeschränkt nicht zur Verfügung	Pflege und Vernetzung klimawirksamer Freiflächen und Biotope
		Anteil von isoliert liegenden Biotop- und Naturschutzflächen	Senkung des Anteils		Flächenverbrauch, Ziel 1.3	Biotopverbund
Ziel 5.5	Förderung regionaler Produkte	Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Gemarkung	Förderung der ökologischen Landwirtschaft	Statistisches Landesamt, Primärerhebung		

Nr.	Ziele	Indikatoren	Zielstellung/ Benchmark	Datenquellen	Konfliktpotentiale	Maßnahmenideen
Handlungsfeld 6: Kinder- und Jugendarbeit						
Leitsatz: <i>noch nicht formuliert</i>						
Ziel 6.1	Inklusion von Randgruppen					
Ziel 6.2	Ausweitung des Angebots für Kinder und Jugendliche		Verbesserung der Jugendkultur Verbesserung Freizeitmöglichkeiten im Winter			
Ziel 6.3	Mehr Eigenverantwortung für Kinder und Jugendliche					